

## **Satzung des Vereins QUELLTOR CHRISTLICHE FREIKIRCHE**

### **Präambel**

Die Grundlage der christlichen Freikirche Quelltor ist das Wort Gottes, die Bibel. Quelltor lebt die Wahrheit des Wortes Gottes in Liebe und wächst dadurch zu Christus hin. Wenn jeder Einzelne sich einbringt und einbringen darf, wächst der Leib und wird aufgebaut in Liebe.  
(nach Epheser 4 Verse 15+16)

### **§ 1 Name, Sitz des Vereins und Geschäftsjahr**

1. Der Verein trägt den Namen Quelltor Christliche Freikirche e.V. (Kurzform: QT)
2. Er hat seinen Sitz in Feldkirchen bei München.
3. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht München.
4. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

### **§ 2 Zweck des Vereins**

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 51 ff. AO).
2. Zweck des Vereins ist die Förderung der christlichen Religion, die Förderung der Erziehung, der Schutz von Ehe und Familie und mildtätige Zwecke auf vielfältige Weise im In- und Ausland. Der Verein (im folgenden Gemeinde genannt) versteht sich als eine christliche Freikirche. Wir sind eine generationenübergreifende Gemeinde, in der jeder Mensch, unabhängig von Alter, Herkunft, Rasse, Geschlecht oder sozialer Stellung, willkommen ist und an Geist, Seele und Leib gefördert werden soll.

Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland insbesondere verwirklicht durch:

- a. Durchführung von Gottesdiensten und Veranstaltungen mit christlichen Inhalten.
- b. Durchführung von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Konferenzen, Evangelisationen u. ä.
- c. Durchführung von kulturellen Veranstaltungen mit christlich religiösen Inhalten wie z.B. Musik-, Konzert-, Gesangs- und Theateraufführungen u. ä.
- d. Angebote für Kinder und Jugendliche.
- e. Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche.
- f. Erteilung von Religionsunterricht.
- g. Verbreitung der biblischen Lehre und Vermittlung christlicher, ethischer Werte durch Publikationen in Wort, Bild und Ton in allen möglichen Medien.
- h. Durchführung von Vortrags- und Seminarveranstaltungen mit belehrenden Inhalten und Verbreitung von Seminarmaterialien in Wort, Bild und Ton.
- i. Aufzeichnung von Gemeinde-Veranstaltungen auf Bild- und Tonträgern und deren Weitergabe.

- j. Förderung von Fort- und Ausbildung durch eigene Workshops und Seminare, sowie Teilnahme von Mitarbeitern an weiterbildenden Maßnahmen.
  - k. Veranstaltungen zur Förderung des interkulturellen und generationenübergreifenden Gemeindekonzeptes.
  - l. Beratung und Unterstützung von Ehe und Familie durch Beratungsgespräche bzw. entsprechende Veranstaltungen.
  - m. Seelsorgerliche Begleitung von Menschen durch Lebensberatung und Geistliche Begleitung.
  - n. Angebot von Coaching (Training in Aufgaben) und Mentoring (Training zur Persönlichkeits- und Charakterbildung) zur Förderung von Talenten und zur Lebenshilfe.
  - o. Caritative Hilfe an Bedürftigen: Soziale Hilfe, Krankenbesuche, Trauerhilfe, Krisenintervention u. ä.
  - p. Betreuung, Pflege und Hilfestellungen für Menschen, die auf Grund einer Erkrankung, ihres Alters oder in Notfällen auf die Unterstützung durch andere Personen angewiesen sind.
  - q. Sammlung und Verteilung von Sachspenden für Bedürftige
  - r. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten ist die Gemeinde bestrebt, Personen, die die Voraussetzungen des § 53 Nr. 2 AO erfüllen, in Notfällen finanzielle Unterstützungen zu gewähren.
  - s. Gemeinschaftspflege innerhalb der Gemeinde und mit anderen christlichen Kirchengemeinden und Gemeinschaften.
  - t. Öffentlichkeitsarbeit durch Literatur, Presse, Rundfunk, TV, Internet und andere Kommunikationsmittel.
3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigt werden.
4. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für christlich religiöse Zwecke.

### **§ 3 Lehrgrundlagen des Vereins**

Die Lehrgrundlage des Vereins beruht auf den Aussagen der Bibel, die als gottgegebenes, wahres, fehlerfreies und vollständiges Wort Gottes verstanden wird und entspricht dem allgemeinen christlichen Glaubensbekenntnis.

#### **§ 4 Vereinsorgane**

Organe der Gemeinde sind:

1. der Gemeindevorstand (Vorstand gemäß § 26 BGB)
2. die Pastoren (Theologische Gemeindeleitung)
3. die Ältesten (Beirat zum Gemeindevorstand und den Pastoren)
4. die Mitgliederversammlung (Stimmberechtigte Mitgliederversammlung)

#### **§ 5 Gemeindevorstand**

1. Der Vorstand gemäß § 26 BGB besteht aus dem ersten Vorstand und dem ersten und zweiten Stellvertreter, insgesamt also aus drei Personen. Der Vorstand vertritt jeweils alleine den Verein nach außen. Sie führen die laufenden Geschäfte des Vereins, verwalten das Gemeindevermögen, führen die Vereinsbeschlüsse aus und verantworten juristisch das Gesamtwerk der Gemeinde.
2. Der Vorstand entwickelt gemeinsam mit den Pastoren und den Ältesten die grundsätzliche Ausrichtung der Gemeinde und legt Ziele im Sinne der Gemeindekonzeption fest.
3. Der Vorstand beruft gemeinsam mit den Pastoren und den Ältesten einstimmig die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Leiter und deren Stellvertreter für die einzelnen Bereiche der Gemeinde.
4. Für den Abschluss von Rechtsgeschäften darf ein vom Vorstand vorgeschlagener und von der Mitgliederversammlung beschlossener Höchstwert, ohne die schriftliche Zustimmung des gesamten Vorstandes, nicht überschritten werden. Der festgesetzte Höchstwert wird im Protokoll der Mitgliederversammlung dokumentiert und gilt bis zu einer erneuten Beschlussfassung im Rahmen einer Mitgliederversammlung. Die Pflicht zur Information und Einholung der Zustimmung besteht nicht gegen Dritte, sondern nur im Innenverhältnis.
5. Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit. Vorstandsbeschlüsse können bei räumlicher Trennung des Vorstandes auch mit Hilfe von Telefon oder elektronischen Medien (z.B.: Videokonferenz, Skype, E-Mail etc.) mündlich oder schriftlich beschlossen werden. Voraussetzung dafür ist eine nachträgliche schriftliche Protokollierung der getroffenen Beschlüsse.
6. Der Erste Vorstand leitet die Vorstandstreffen und die Mitgliederversammlung und beruft diese ein. Bei Abwesenheit des Ersten Vorstands leitet sein Stellvertreter die Vorstandstreffen bzw. die Mitgliederversammlung.
7. Der Vorstand ist verantwortlich für eine ordnungsgemäße Dokumentation von Vorstandstreffen und Mitgliederversammlungen durch ein schriftliches Protokoll.
8. Die drei Vorstandsmitglieder werden entsprechend den Vorschlägen aus den Reihen der stimmberechtigten Mitglieder der Mitgliederversammlung auf drei Jahre gewählt. Wahlberechtigt zum Vorstand sind alle Personen, von 18 Jahren bis zur Vollendung des

70. Lebensjahres. Sie bleiben solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Die Wiederwahl des Vorstands ist möglich.

9. Bei Rücktritt oder Wegfall eines Vorstandes übernehmen die 2 übrig gebliebenen Vorstände die laufenden Geschäfte und sind verpflichtet innerhalb 12 Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Wahl des weggefallenen Vorstandes einzuberufen.
10. Der Vorstand verantwortet die Anmietung geeigneter Gemeinderäume und Büros, sowie den Erwerb oder die Veräußerung von Immobilien.
11. Der Vorstand stellt Voll- und Teilzeitkräfte, sowie geringfügig Beschäftigte an und ist Vorgesetzter aller angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
12. Der Vorstand führt Buch über Ein- und Ausgaben und legt einen Jahresbericht mit Jahresabschlussrechnung vor.
13. Ebenso erstellt der Vorstand einen Tätigkeitsbericht zur Darstellung der satzungsgemäßen Verwendung der Spendengelder.
14. Der Vorstand darf Personen außerhalb des Vereins zur Erfüllung und Unterstützung ihrer Aufgaben in Anspruch nehmen und deren Leistung in angemessener Weise vergüten.
15. Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Mitgliederversammlung kann eine jährliche pauschale Tätigkeitsvergütung für Vorstandsmitglieder beschließen.

#### **§ 6 Pastoren (Theologische Gemeindeleitung)**

1. Die Pastoren verantworten die theologische Leitung der Gemeinde.
2. Dies kann sowohl im Ehrenamt als auch in Teil- oder Vollzeitanstellung geschehen.
3. Sie verantworten die theologische Umsetzung der Zwecke des Vereines gemäß der Präambel und der in § 3 beschriebenen Lehrmeinung des Vereines.

#### **§ 7 Älteste**

1. Älteste haben ein geistliches Aufseheramt in der Gemeinde und arbeiten eng mit dem Vorstand und den Pastoren zusammen. Sie bilden den Beirat zum Vorstand und den Pastoren und werden beratend in Sitzungen einbezogen.
2. Älteste werden durch einstimmige Entscheidung durch den Vorstand und die Pastoren berufen. Ebenso können der Vorstand und die Pastoren durch einstimmige Entscheidung Älteste abberufen. Die Berufung der Ältesten muss in der Mitgliederversammlung von 80% der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder positiv bestätigt werden.

#### **§ 8 Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung ist jedes Jahr im 1. Kalenderhalbjahr in Schriftform (postalisch oder per E-Mail) durch den Gemeindevorstand unter Wahrung einer Einladungsfrist von mindestens 14 Tagen mit Bekanntgabe der Tagesordnung einzuberufen. Verpflichtende Tagesordnungspunkte einer jährlichen Mitgliederversammlung sind:
  - a. Bericht des Vorstands



- b. Jahresbericht mit Jahresabschlussrechnung des Vorjahres und Tätigkeitsbericht
  - c. Entlastung des Vorstandes
  - d. Aktuelles aus den Gemeindebereichen
  - e. Sonstiges
2. Weitere Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn der Gemeindevorstand es im Interesse der Gemeinde für erforderlich hält.
  3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand einzuberufen, wenn mindestens 40 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich unter Angabe von Gründen mit einer vorgeschlagenen Tagesordnung dies verlangen. Der Vorstand hat nach Eingang des Antrags dann 12 Wochen Zeit einen geeigneten Termin zu finden und zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einzuladen.
  4. Die Leitung der Mitgliederversammlung leitet der erste Vorstand oder bei Abwesenheit dessen Stellvertreter. Der Vorstand bestimmt in der Versammlung einen Schriftführer, der die Mitgliederversammlung schriftlich protokolliert. Das Protokoll ist innerhalb 4 Wochen schriftlich (postalisch oder elektronisch) an die stimmberechtigten Mitglieder zu verteilen.
  5. Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner über:
    - a. Wahl des Vorstandes
    - b. Bestätigung der Ältesten
    - c. Satzungs- und Zweckänderungen
    - d. Anträge von stimmberechtigten Mitgliedern
    - e. Die Auflösung der Gemeinde
  6. Für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung muss mindestens die Hälfte (50 Prozent) der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Die Beschlüsse werden mit 2/3 (67 Prozent) Stimmenmehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Entsprechend der digitalen Möglichkeiten (z. B. per Videokonferenz, Skype etc.) ist es auch möglich seine Stimme per Livebild abzugeben.
  7. Abstimmungen werden grundsätzlich durch Handheben vorgenommen. Auf Antrag ist eine geheime Abstimmung durchzuführen, wenn dies mit 2/3 (67 Prozent) Stimmenmehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen wird.

## **§ 9 Mitgliedschaft**

1. Alle leitenden Mitarbeiter und deren Stellvertreter bilden als von der Gemeinde Delegierte die stimmberechtigten Mitglieder und damit den Verein.
2. Über die stimmberechtigten Mitglieder wird ein Verzeichnis geführt und die Mitglieder haben Anschriftenänderungen unverzüglich der Verwaltung der Gemeinde mitzuteilen. Mitglieder werden gebeten, ihre jeweilige aktuelle E-Mail Adresse (sofern vorhanden) anzugeben und erklären sich mit der Bekanntgabe zur Entlastung der Vereinsverwaltung damit einverstanden, dass alle den Verein betreffenden Vorgänge, auch solche die der Schriftform bedürfen, wie z.B. Einladungen zur Mitgliederversammlung, ihnen auch auf diesem Wege zugesandt werden können.
3. Rechte und Pflichten der stimmberechtigten Mitglieder

- a. Alle Mitglieder haben das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Eine Übertragung des Stimmrechts ist nicht möglich.
  - b. Alle Mitglieder haben das Recht dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Anträge zu unterbreiten.
  - c. Alle Mitglieder haben das Recht auf Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, siehe § 8 Mitgliederversammlung Absatz 3.
  - d. Alle Mitglieder fördern die Aufgaben und den Zweck der Gemeinde.
  - e. Alle Mitglieder tragen die Mitverantwortung für die Veranstaltungen und unterstützen die Gemeinde durch Gebet und Finanzen.
  - f. Alle Mitglieder richten ihr Leben nach bestem Wissen und Gewissen am Wort Gottes aus und bekennen sich zu Jesus Christus als ihrem Herrn.
4. Beendigung der Mitgliedschaft
- a. Durch Beendigung einer der in § 9 Absatz 1 beschriebenen Positionen.
  - b. Durch Ausschluss aus dem Verein durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes und der Pastoren.
- Der Ausschluss erfolgt insbesondere bei:
- unchristlichem oder unethischem Verhalten
  - grobem oder wiederholten Verstoß gegen die Satzung oder die Interessen der Gemeinde
  - Störung des Gemeindefriedens
  - schuldhafter falscher Angaben gegenüber der Gemeinde
  - Vernachlässigung der Pflichten gegenüber der Gemeinde
  - rechtskräftiger Verurteilung

## **§ 10 Satzungsänderungen**

1. Zur Änderung der Satzung und seines Zwecks bedarf es einer Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  (75 Prozent) der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Änderungen haben jederzeit die Vorschriften des deutschen Vereinsrechts, sowie den Erhalt der Steuerbegünstigungen gemäß § 51-68 der deutschen Abgabenordnung zu beachten.
2. Die Präambel der Satzung, insbesondere die christliche Grundausrichtung, ist als Grundlage des Vereins von jeder Änderung ausgeschlossen.

## **§ 11 Auflösung des Vereins**

1. Zur Auflösung des Vereins bedarf es einer Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  (75 Prozent) der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für christlich religiöse Zwecke.